Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Falk Lange

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60210

falk.lange@smwk.sachsen.de*

20.11.2026

Baustart für das KI-Rechenzentrum der Universität Leipzig

Mehr Rechenleistung für innovative Forschung, Technologieentwicklung und Lehre

An der Alten Messe in Leipzig beginnt der Bau des KI-Rechenzentrums der Universität Leipzig (KIRZL). Dies ist der Auftakt für einen grundlegenden Neuaufbau der Rechenkapazitäten der Universität Leipzig. Das neue Gebäude wird die wachsenden Bedarfe der Universität sowie weiterer Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region an KI-Rechenleistung für Forschung, Lehre und Transfer abbilden. Gleichzeitig verspricht es neue Möglichkeiten für die Digitalisierung der universitären Verwaltungsprozesse. Das Rechenzentrum soll voraussichtlich im Sommer 2029 in Betrieb gehen.

Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow sagte anlässlich des Baustarts:

»Das KIRZL wird das Herzstück des Universitätsrechenzentrums und erweitert die Rechenkapazitäten deutlich. Das gibt der Universität im Bereich der datenintensiven Forschung und Lehre einen weiteren wichtigen Schub. Gleichzeitig ergänzt es die Rechenkapazitäten der sächsischen Hochschulen beim Hochleistungsrechnen insgesamt. Diese Investition deckt nicht nur die aktuellen Bedarfe, sondern stellt die Universität für künftige IT-Leistungsanforderungen und im Bereich Cybersicherheit gut auf.«

Finanzstaatssekretär Sebastian Hecht ergänzte:

»Seit 2006 hat der Freistaat Sachsen rund 1,2 Milliarden Euro in Baumaßnahmen und in den Bauunterhalt an der Universität Leipzig investiert. Mit dem KI-Rechenzentrum setzen wir dieses langfristige Engagement fort. Für den Neubau sind knapp 53 Millionen Euro veranschlagt. Das Gebäude schafft die Voraussetzungen dafür, dass die Universität ihre Rechenkapazitäten für datenintensive Forschung und Lehre ausbauen und ihre digitalen Dienste sicher und verlässlich betreiben kann.«

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Die Rektorin der Universität Leipzig, Professorin Eva Inés Obergfell sagte:

»Mit dem Baustart wird das KIRZL greifbar, ein Vorhaben, das weit über unsere Universität hinausreicht. Leipzig ist ein starker Wissenschaftsstandort, und das neue Rechenzentrum gibt ihm eine gemeinsame Infrastruktur für datenintensive und KI-gestützte Forschung. Hier werden neue Methoden entwickelt und Nachwuchskräfte ausgebildet. Für die Universität Leipzig ist das ein wichtiger Baustein, um ihre Stärken in Forschung und Lehre weiter auszubauen.«

Weitere Rahmendaten zu KIRZL:

Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) realisiert den Neubau mit einem Generalunternehmer. Für das Gebäude sind knapp 53 Millionen Euro veranschlagt. Der überwiegende Teil stammt aus dem Sondervermögen »Strukturentwicklungsfonds sächsische Braunkohleregionen« auf Grundlage des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG).

Der Neubau hat eine Nettoraumfläche von rund 6.700 Quadratmetern. Auf drei Etagen und in einer Technikzentrale auf dem Dach entstehen unter anderem Räume für Server, Kühltechnik und Batteriespeicher. Ein Kontrollzentrum dient der Überwachung des Be-triebs.

Für das KI-Rechenzentrum gelten umfassende bauliche und technische Sicherheitsanforderungen. Die Gebäudetechnik ist auf einen energieeffizienten und ressourcenschonenden Betrieb ausgelegt. Zudem ist geplant, die Abwärme des KI-Rechenzentrums ins Fernwärmenetz einzuspeisen.

Das Gebäude soll bis Ende 2028 fertiggestellt und bezugsfertig an die Universität Leipzig übergeben werden. Anschließend baut die Universität die technische Ausstattung ein und nimmt das Gebäude bis zum Sommer 2029 in Betrieb.

Medien:

Foto: Visualisierung 'KI-Rechenzentrum Leipzig
Foto: Gruppenbild Baustart KI-Rechenzentrum Leipzig